



In freiem Schwung gesetzt, verdichtet: Olga Zimmelova vor ihren Werken.

BILD MARIUS SCHÄREN

Olga Zimmelova zeigt in der Galerie Kriens von Bienen bebaute Bilder und Malerei im Herzrhythmus des Pinselstrichs.

Blau, Gelb und Violett sind die drei Farben, mit denen die 1945 in Tschechien geborene, seit 1968 in der Inner-schweiz lebende Olga Zimmelova ihre «Bilder für die Biene» gemalt hat: ruhige horizontale Rhythmen aus kurzen Pinselstrichen. Die Farben, von links nach rechts aufgetragen, Gelb über Blau und als oberste Schicht Violett, sind Blütenfarben, Lockung und Orientierung für

Bienen. In diesen Bildern sucht die Künstlerin eine Nähe zur Natur, mehr noch, eine Verbindung mit den darin lebenden Wesen, für die sie als Beispiel und Symbol die Biene gewählt hat.

Bienen sind Reisende auf der Suche nach ihrer Nahrung, sie verwandeln die gesammelten Pollen in Honig, sind dabei nützlich und kennen rhythmische Tänze, die ihnen zur Orientierung dienen: Es gibt Verwandtschaften genug zwischen den Insekten und der Künstlerin, die ihre Wahl naheliegender erscheinen lassen.

Natur und Kunst

In einem der Krienser Galerieräume hat Olga Zimmelova eine Anzahl von «Bienenwabenbildern» zur Installation gefügt: In die leeren Imkerrahmen hat

sie ihre Pinselstrichbilder gemalt, da und dort ein Wort oder einen Satz eingeschrieben. Die Rahmen überliess sie danach den Bienen, die darüber ihre Waben bauten. Fleckenweise überdecken jetzt die Wachswaben die Bilder: Die Natur hat an der Kunst mitgewirkt.

Lauf und Gegenlauf

Die Pinselstriche, die die Künstlerin auf ihren Leinwänden zu rhythmisierten Flächen fügt, sind in freiem Schwung gesetzt, verdichten sich hier, öffnen sich da zu lockerem Gewebe. In ihren jüngsten Arbeiten nimmt Olga Zimmelova den Bewegungsschwung auf und lässt die Strichfolge zu Strahlen und Trichterströmungen zusammenfliessen. Abweichungen aus dem regelmässigen Lauf der vom Takt des Herz-

schlags diktierten Striche sorgen bei längerem Hinsehen für gegenläufige Bewegungen: Die Richtung kehrt sich um, ohne dass der ruhige Takt dabei aufgehoben wird. Zur Krienser Ausstellung ist im Luzerner Verlag ars pro toto ein schön gestaltetes Buch erschienen, das in den aufmerksamen Texten von Sulamith Gehr, der Tochter von Olga Zimmelova, und von Marlene Schnieper Auskunft gibt über Werk und Lebensweg der Künstlerin. **URS BUGMANN**

HINWEIS

► Galerie Kriens, Schachenstrasse 9, Kriens. Bis 12. November. Mi, Sa, So 16–18 Uhr. Das Buch «Olga Zimmelova: Unterwegs mit dem Bild» ist im Verlag ars pro toto, Luzern, erschienen (72 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Fr. 35.–) ◀